

Bilderausstellung „Pogg in’n Maandschien“ mit Klaus-Groth-Gedichten in der Sparkasse Westholstein in Heide eröffnet

HEIDE/KIEL. Am 26. Mai wurde in der Sparkasse Westholstein in der Filiale Heide die Ausstellung von 15 Original-Aquarellen der IQSH-Broschüre „Pogg in’n Maandschien - Klaus Groth för Kinner un junge Lüüd - Gedichten mit Biller un Opgaven“ eröffnet. Die Bilder sind dort noch bis zum 30. Juni zu sehen und können danach von Schulen und Institutionen ausgeliehen werden.

Gemalt wurden die Bilder von der Illustratorin Margret Fischer von der Nordseeinsel Föhr - und zwar für eine Broschüre des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) für den Niederdeutscherunterricht. Um die Aquarelle den Schulen im ganzen Land sowie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, übergab das IQSH nach Verwendung der Bilder in der Broschüre die Original-Aquarelle der Klaus-Groth-Gesellschaft. Mit der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Berufliche und Allgemeine Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWFK), der Sparkasse Westholstein, des Vereins der Freunde und Förderer des Klaus-Groth-Museums Heide sowie der Klaus-Groth-Gesellschaft e. V. wurden die Bilder und Gedichte gerahmt und bereits bei der Jahrestagung der Klaus-Groth-Gesellschaft e. V. im Jahr 2022 für einige Tage auf der Museumsinsel Lüttenheid ausgestellt. Nun



Anna Maria

wurde die Ausstellung ergänzt um QR-Codes zu Audioaufnahmen der Gedichte und um digitale Übungen.

KRISTIN NISSEN BEGRÜSSTE DIE GELADENEN GÄSTE

„Als regionale Sparkasse ist es wichtig, einen spürbaren Beitrag zu leisten, dass die niederdeutsche Sprache als wesentlicher Baustein unserer regionalen Identität gepflegt wird und über die kommenden Generationen hinaus erhalten bleibt“, begrüßte Kristin Nissen, Filialdirektorin der Sparkasse Westholstein in Heide, die geladenen Gäste. „Neben unserem Vorlesewettbewerb ‚Schölers leest Platt‘ hinaus ist es dazu notwendig, die (jungen) Menschen immer wieder zeitgemäß und gegebenenfalls auch spielerisch zum Umgang mit unserer Sprachidentität zu bewegen - gerade wenn mit Klaus Groth einer der bedeutendsten niederdeutschen Lyriker und Schriftsteller Ehrenbürger und ein Kind unserer Stadt ist. Deshalb haben wir über unsere Mitgliedschaft in der Klaus-Groth-Gesellschaft hinaus finanziell zur Realisierung der Ausstellung beigetragen und stellen gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung, damit die Menschen in Heide und Umgebung sich die Bilder ansehen, die Gedichte anhören und sich spielerisch mit den Inhalten auseinandersetzen können“, so Nissen, die sich auf viele interessierte Ausstellungsbesucherinnen und -besucher freut.



Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt
 Kristin Nissen, Michael Stumm, Hans-Harald Böttger,
 Karen Nehlsen, Sarah Harms, Wolfgang Schulz (v. l. n. r.)



Kristin Nissen und Karen Nehlsen begrüßen die Gäste



Hans-Harald Böttger wünschte der Ausstellung
„vele Besökers“

GRUSSWORTE VOM BÜRGERMEISTER UND VOM ZWEITEN VORSITZENDEN DER KLAUS-GROTH-GESELLSCHAFT E. V.

Oliver Schmidt-Gutzat, Bürgermeister der Stadt Heide, freute sich, dass die Ausstellung in Heide eröffnet wurde und dankte allen beteiligten Partnern. „Kultur gehört überall hin, nicht eingesperrt, sondern so wie hier in die Öffentlichkeit.“ Es sei lobenswert, dass bei diesem Projekt sowohl die Kunst gefördert werde als auch das Plattdeutsche.



Oliver Schmidt-Gutzat, Bürgermeister, freute sich über die Ausstellung in seiner Stadt

Hans-Harald Böttger, zweiter Vorsitzender der Klaus-Groth-Gesellschaft e. V., wünschte sich, dass das Plattdeutsche wieder vermehrt in die Gesellschaft getragen wird. Dazu könne die Ausstellung beitragen, der er „vele Besökers“ wünschte. Er riet: „Snach los un snack Platt, so as dat ut dien Mund kümmt.“

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ALLER JAHGANGSSTUFEN ANSPRECHEN

Karen Nehlsen, IQSH-Landesfachberaterin Niederdeutsch und Referentin für Regional- und Minderheitensprachen im Bildungsministerium, beschrieb auf Niederdeutsch

anschließend den Weg von einer Lehrerfortbildung des IQSH bis zu einer Broschüre für den Niederdeutschunterricht und einer Bilderausstellung. „De Original-Aquarelle kemen in en Sammelmapp. Aver schöne biller schullen lever vun vele Minschen ankeken warrn. Und so keem die Idee, de Biller mit de Gedichten rahmen to laten un utstellen - so as hüüt hier, aver, geern ok woanners in de Öffentlichkeit un vör allem in Scholen.“ Leider könne die Malerin Margret Fischer heute nicht dabei sein, sie lasse aber alle herzlich grüßen und freue sich sehr über das gesamte Projekt.

Mit den Gedichten wolle das IQSH Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen ansprechen und Lehrkräfte vor allem in Heide und Umgebung dazu ermuntern, die Ausstellung mit ihren Schülerinnen und Schülern zu besuchen und sich von Klaus Groths Gedichten inspirieren zu lassen. „Alle Gedichte wurden von Christiane Ehlers, IQSH-Fortbildnerin für Niederdeutsch, und mir im Studio des KulturBahnhofs Viktoria Itzehoe unter der Regie von Ingrid Ebinal, der Leiterin des KulturBahnhofs, eingelesen. Besucherinnen und Besucher können sich die plattdeutschen Audioaufnahmen über einen QR-Code anhören. Über einen weiteren QR-Code kann eine digitale Übung zu dem jeweiligen Gedicht gemacht werden“, erläuterte Karen Nehlsen. Die Broschüre sei als Printversion über das IQSH zu erwerben und stehe zudem als kostenloser Download im IQSH-Fachportal Niederdeutsch zur Verfügung. „Dort finden sich viele weitere Informationen zu Niederdeutsch in der Schule“, so Nehlsen.

PLATTDÜTSCH UNNERICHT AN DE MODELLSCHOL KLAUS-GROTH IN HEIDE

Sarah Harms, Lehrkraft an der Niederdeutsch-Modellschule Klaus-Groth-Schule in Heide, war gemeinsam mit ihrem Schulleiter Christoph Siewert gekommen. Sie erzählte anschaulich und lebhaft, wie fleißig und mit wieviel Freude die Kinder in ihrer AG Niederdeutsch lernen. Am Unterricht nähmen auch auch



Sarah Harms, Niederdeutsch-Lehrkraft an der Klaus-Groth-Schule in Heide

viele Kinder mit Migrationshintergrund teil. Und alle kämen gern – immerhin zu einer 6. Stunde nach einem langen Unterrichtstag. „Wir beginnen in der 1. und 2. Jahrgangsstufe spielerisch und nehmen in der 3. und 4. Jahrgangsstufe dann auch die Schrift dazu. So hätten die Kinder schon eigene plattdeutsche Gedichte verfasst; eine plattdeutsche Rallye sei schon in Planung. Nun wolle man weitere Kinder und Lehrkräfte gewinnen und für das Niederdeutsche begeistern.“

FÖRDERUNG DER REGIONAL- UND MINDERHEITENSPRACHE WICHTIGE AUFGABE FÜR DAS IQSH

„Die Förderung des Unterrichts in den Regional- und Minderheitensprachen bleibt eine wichtige Aufgabe des IQSH und kann nur gelingen, wenn zeitgemäße Unterrichtsmaterialien entwickelt und zur Verfügung gestellt werden“, sagte Dr. Gesa Ramm, Direktorin des IQSH, im Vorfeld der Ausstellung. Sie konnte bei der Ausstellungseröffnung leider nicht dabei sein, freute sich aber sehr, dass den Lehrkräften nicht nur die Broschüre, sondern nun auch die Audioaufnahmen und digitale Übungen zu den Gedichten zur Verfügung gestellt werden. „Dies ist insbesondere für die Lehrkräfte, die kein Niederdeutsch sprechen, sehr hilfreich, um die Klaus-Groth-Gedichte im Unterricht aufzunehmen und dadurch eine Verbindung zur Regionalsprache Niederdeutsch zu schaffen. Das ist in den Fachanforderungen so vorgesehen“, ergänzte Dr. Ramm. Sie bedankte sich bei Karen Nehlsen für die Projektinitiative, die Durchführung und Begleitung sowie bei allen Partnern, die gemeinsam mit dem IQSH ihre Expertise sowie personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt hätten.“

MUSEUMSVEREIN UNTERSTÜTZTE DIE RAHMUNG DER BILDER

„Der Museumsförderverein freut sich, mit der finanziellen Unterstützung der Rahmung der Bilder den Kindern und Jugendlichen über die les- und hörbaren, in Szene gesetzten Gedichte von Klaus Groth eine Brücke zum Geburtshaus des Heider Dichtermannes auf Lüttenheid bauen zu können, wo auf vielerlei Weise erfahrbar ist, wie alles mit der Schöpfung der neuniederdeutschen Sprache begann. Es wäre eine Bereicherung für alle, nach dem Besuch der Ausstellung den Weg auf die Museumsinsel Lüttenheid zu finden – herzlich willkommen!“, sagte Heiko Peters, 1. Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klaus-Groth-Museums Heide.

KLAUS-GROTH-GESELLSCHAFT WÜNSCHT DEN BILDERN ZAHLREICHE REISEN

„Bilder können den Weg zur Literatur bahnen. Literatur lässt wiederum Sprache lebendig werden. Die Illustrationen von Margret Fischer führen die Betrachtenden unmittelbar zu den Gedichten von Klaus Groth, die eine plattdeutsche Sprachwelt eröffnen. Zusammen ermöglichen Sprache, Text und Bild eine besondere ästhetische Erfahrung, die zudem durch weiterführende Aufgaben bereichert und abgesichert wird“, sagte Robert Langhanke von der Klaus-Groth-Gesellschaft, der bei der Eröffnung der Ausstellung leider nicht anwesend sein konnte. „Wir wünschen den Bildern zahlreiche Reisen durch das ganze Land!“, so Langhanke.

KULTURBAHNHOF VIKTORIA IN ITZEHOE ERMÖGLICHTE DIE ERSTELLUNG DER AUDIODATEIEN

„Aus vielfältiger Zusammenarbeit mit Karen Nehlsen sind im Studio des KulturBahnhofs Viktoria in Itzehoe eine Reihe von Produktionen in niederdeutscher Sprache entstanden, ein neuer Schwerpunkt unserer medienpädagogischen Arbeit. So haben wir auch dieses Mal wieder sehr gern unterstützt, mit diesen Audios für die Erhaltung des ‚Plattdüütschen‘ beizutragen. Um die Gedichte von Klaus Groth nun im Rahmen einer Ausstellung hörbar zu präsentieren, haben wir sie noch einmal im Studio gemastert, um sie für den audio-visuellen Genuss zu optimieren“, sagte Ingrid Ebinall, Leiterin des KulturBahnhofs Viktoria, im Vorfeld der Ausstellungseröffnung.

WEITERE INFORMATIONEN

Ausstellung

Interessierte Schulen und Institutionen in Schleswig-Holstein können die Ausstellung ausleihen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse per E-Mail an:

- Robert Langhanke, Vorsitzender der Klaus-Groth-Gesellschaft e. V. in Heide (robert.langhanke@uni-flensburg.de) oder

– an Karen Nehlsen, Referentin für Regional- und Minderheitensprachen beim MBWFK (karen.nehlsen@bimi.landsh.de).

Die Ausstellung verbleibt in Zeiten der Nicht-Ausleihe in der Klaus-Groth-Schule in Heide.

Broschüre und Material zum Niederdeutschen im Fachportal

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/niederdeutsch/linkseiten/articles/linkseiten-niederdeutsch.html>

IMPRESSIONEN VON DER AUSSTELLUNG

